

Gartenkalender April

Radieschen, Möhren, Pastinaken und Schwarzwurzeln werden jetzt ausgesät. Folgesaaten von Kopfsalat, Kohlrabi oder Knollenfenchel erfolgen in Abständen von mehreren Wochen für die spätere Pflanzung

Hornspäne zur Düngung sollten schon zu Beginn des Monats eingearbeitet werden, da sie bei niedrigen Bodentemperaturen nur sehr langsam umgesetzt werden.

Gefährdete Kulturen sind gegen Schädlingsbefall rechtzeitig mit **Vlies oder Schutznetzen** abzudecken. Das darunter herrschende Mikroklima hat gleichzeitig einen Verfrühungseffekt.

Mit den höheren Temperaturen wächst jetzt auch wieder das gelb blühende und einen gelben Milchsaft absondernde Schöllkraut im Garten. Dieses Unkraut ist eine beliebte Wirtspflanze für die Weiße Fliege oder Kohlmottenschildlaus und sollte deshalb nicht im Garten geduldet werden.

Zucchini, Gurken, Kürbisse für die Auspflanzung nach den Eisheiligen werden jetzt im Warmen vorgezogen.

Im Gewächshaus oder am Fenster werden jetzt auch **einjährige Blumen** wie Tagetes, Zinnien, Levkojen, Löwenmäulchen, Spinnenblumen oder Astern breitwürfig in Schalen ausgesät und vereinzelt oder später direkt ausgepflanzt.

Im Keller überwinterte Knollen nicht winterharter Pflanzen (Dahlien, Calla, Schopflilien) können jetzt in Töpfen oder Kübeln zum Vortreiben aufgestellt werden.

Rosen werden jetzt abgehäufelt und die Triebe auf 3 bis 5 Augen eingekürzt.

Winterastern können jetzt geteilt und neu gepflanzt werden.

Wenn sich im April die Rinde leicht vom Holzteil lösen lässt, ist der beste Zeitpunkt für die Umveredlung von Obstbäumen.

Vor allem unter kleinen und neugepflanzten Obstbäumen ist die Baumscheibe in Größe der Krone von Bewuchs freizuhalten. Nach der Blüte kann die Baumscheibe mit einer Mulchschicht abgedeckt werden, die den Boden feucht hält und bei der Verrottung langsam Nährstoffe liefert.

Leimringe verhindern das Aufwandern von Ameisen in die Baumkronen und erleichtern den Nützlingen die Blattlausjagd.

Welkende Triebspitzen an Ziermandelsträuchern und Steinobstbäumen werden durch den **Moniliapilz** verursacht, der bei feuchtem Wetter über die Blüte eindringt. Befallene Zweige sind schnellstmöglich bis ins gesunde Holz zurückzuschneiden, um die weitere Ausbreitung der Infektion zu verhindern. Auch Forsythien können von dem Pilz befallen werden.

Rasenflächen erst **nach** dem ersten Schnitt vertikutieren.

Termine für interessierte Gartenfreunde:

01.04. - 02.04. 9 - 18 Uhr

Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten

08.04. 10 Uhr Vereinsgaststätte KGA Freies Land

Neupächterschulung - Einstiegswissen für Gartenneulinge

Ref.: Dipl.-Ing. Sigrun Witt